



NEUES zum Forschungskolloquium und Doktorand*innenforum im Kontext der Joint Conference:

Ästhetik – Digitalität – Macht

Neue Forschungsperspektiven im Schnittfeld von kultureller Bildung und
Medienpädagogik

Tagung des ›Netzwerks Forschung Kulturelle Bildung‹ und der ›Sektion
Medienpädagogik‹ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
veranstaltet von ›Digitalisierung in der kulturellen Bildung – ein Metaprojekt
(Teilprojekt 1)‹ des Lehrstuhls für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Kultur und
ästhetische Bildung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Terminverschiebung & Online-Formate aufgrund von Covid-19

Die Pläne für die Tagung ändern sich angesichts des anhaltenden Ausnahmezustands. Um
Planungssicherheit für die Tagung zu schaffen, werden wir sie – nicht zuletzt auch passend
zum Thema – in den digitalen Raum verlagern. Diese Entscheidung fällt uns im Bewusstsein
des Verlusts von Möglichkeiten und Vorzügen einer gemeinsamen Tagung vor Ort nicht
leicht. Doch sie ermöglicht uns, die Joint Conference zu planen und umzusetzen, auch ohne
Risikogruppen dabei auszuschließen. Gleichzeitig verschafft sie uns neue Perspektiven auf
das Thema und Gelegenheit, mit Digitalität zu experimentieren. Wir haben den Call den
Gegebenheiten angepasst und geben allen Interessierten mehr Zeit, um Beitragsvorschläge
einzureichen bzw. umzuarbeiten. Die Frist für den Call der Online-Version wird auf den **1.
November 2020** verschoben, die Tagung wird im Frühjahr 2021 stattfinden.

SAVE THE DATE · 18.-20. März 2021 · Joint Conference – ONLINE

Alle Informationen zur Tagung finden sich auf der [Website](#).

Die Veranstalter*innen laden darüber hinaus zu zwei **Formaten für Promovierende** ein: Zum
Forschungskolloquium des Netzwerks Forschung Kulturelle Bildung und zum
Doktorand*innenforum vom Jungen Netzwerk Medienpädagogik. Interessierte haben die
Wahl und das eine schließt das andere nicht aus: Sie können sich für das Kolloquium, das
Forum und natürlich die Tagung anmelden bzw. Abstracts einreichen. Die Formate für
Promovierende sind nicht an das Tagungsthema gebunden.

Auf den folgenden Seiten gibt es Details zu den Folgen der Planänderungen für die beiden
Formate:

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM: 15. bis 17. März 2021

Die 18. Ausgabe des Forschungskolloquiums wird im bekannten Rhythmus und in gewohnter Form geplant – von 15. bis 17. März 2021, im Vorfeld der Tagung also, an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel, oder ggf. in veränderter, digitaler Form. Es schafft damit einen eigenen Raum für den Austausch zu aktuellen Promotionsprojekten. Jede*r kann den eigenen Slot so nutzen, wie es die Forschungsarbeit aktuell erfordert. Die gemeinsame Arbeit am Datenmaterial, die Diskussion der Methodik oder ein Probelauf für die Disputation – die Bedürfnisse der Beitragenden stehen im Vordergrund, Expertise und Rat des wissenschaftlichen Begleitteams stehen zur Verfügung. Es geht um die gemeinsame, konstruktive Arbeit an den jeweiligen Forschungsthemen. Die wissenschaftliche Begleitung des Kolloquiums erfolgt durch die Mitglieder des Koordinierungskreises. Die Organisation und Anmeldung läuft über das Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung. Grundsätzlich bestehen die beiden Möglichkeiten, als aktiv Beitragende mit einem eigenen Slot teilzunehmen oder als Gast, um sich zu informieren und zu vernetzen.

Wir bitten alle Interessierten um **Anmeldung bis 10. Januar 2021** per Email an kubi-forschung@uni-hildesheim.de.

Wer einen eigenen Slot füllen möchte, schickt uns außerdem folgende Informationen:

- Thema und Fragestellungen des aktuellen Forschungsprojekts
- geplante Inhalte für das Kolloquium
- Motivation zur Teilnahme

(je maximal 2500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Weitere Informationen zum Kolloquium gibt es [hier](#).

DOKTORAND*INNENFORUM: tba (18./19./20. März 2021)

Das Doktorand*innenforum wird vom Jungen Netzwerk Medienpädagogik organisiert. Es bietet Promovierenden die Gelegenheit, sich aktiv mit eigenständigen Präsentationen an der Online-Tagung zu beteiligen, indem das eigene Forschungsvorhaben der Fachcommunity vorgestellt wird. Die Beiträge sind dabei nicht auf das Thema der Tagung beschränkt. Ziel dieses interaktiven Doktorand*innenforums ist es, einen inhaltlichen und methodischen Peer-to-Peer-Austausch zu ermöglichen sowie konstruktive Kritik von erfahrenen Kolleg*innen zu erhalten.

Notwendige Angaben für die Einreichung:

- Name und E-Mail-Adresse
- Institution/Universität (inkl. Name des/der Betreuer/in der Dissertation)
- gewünschtes Format: Vortrag oder Poster
- Titel des Beitrags
- maximal einseitiger Abstract zzgl. Literaturangaben und Fragen, an denen Sie aktuell arbeiten und zu denen Sie ein Feedback wünschen
- Vorschläge für „Critical Friends“ (Details hierzu im nächsten Abschnitt)
- Ausführliche Beschreibung des Beitrags inkl. Relevanz für die Tagungsthematik (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Kurz-Vita (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

In bewährter Tradition möchten wir den Vortragenden gern etablierte Wissenschaftler*innen als „Critical Friends“ zur Seite stellen. Diese werden wir nach thematischen Gesichtspunkten anfragen. Teilen Sie uns gern Vorschläge für „Critical Friends“ im Zuge der Einreichung mit. Ihren Abstract senden Sie bitte spätestens **am 15. Dezember 2020, 23:59 Uhr** als PDF an junges.netzwerk.medienpaedagogik@dgfe.de.

Das **Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung** und das **Junge Netzwerk Medienpädagogik** organisieren jeweils schwerpunktmäßig die beiden Veranstaltungen, die sich dezidiert an Qualifikand*innen wenden. Wir freuen uns, im Geiste der Joint Conference, beide Formate verwirklichen zu können – auch wenn anders als ursprünglich geplant und mit zeitlichem Abstand. Forschungskolloquium und Doktorand*innen-Forum stehen Interessierten aus beiden Forschungsrichtungen offen und ergänzen das Angebot wechselseitig. Während das Forschungskolloquium mit Workshopcharakter in einem eigenen Rahmen stattfindet und Raum für die gemeinsame Arbeit, Austausch und Vernetzung untereinander bietet, sind im Rahmen des Doktorand*innenforums als Teil der Tagung die Präsentation und Diskussion sowie Austausch und Vernetzung in einer weiteren Forschungscommunity möglich.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer*innen und den Austausch!